

113612

MINISTER ALF L. WHIST

oslo, den 7.März 1944.

Sehr geehrter Herr Generaladmiral !

Ihre liebenswürdigen Weihnachts- und Neujahrswünsche in Ihrem freundlichen Schreiben vom 15. Dezember v.J., kamen mit grosser Verspätung in meinem Büro an und zu einem Zeitpunkt als ich auf Reisen war.

Meine Gattin und ich möchten hiermit Ihre guten Wünsche auf das herzlichste erwidern. Wir werden an Sie stets als "den grossen Freund Norwegens" denken. Sie, Herr Generaladmiral, werden wohl kaum verstehen können, welche Bedeutung Ihre Einstellung für uns hat, da wir unser Vaterland über alles lieben und mit ihm in der Zeit des Unglücks in der Tiefe unseres Seins leiden - wenn wir auch so weit wie möglich versuchen, unsere Gefühle nicht zur Schau zu tragen.

Es freut uns ausserordentlich zu erfahren, dass es Ihnen den Umständen nach gut geht -

jedenfalls so gut, wie es in dieser für Deutschland so schwierigen Zeit möglich sein kann.

Mein Besuch bei Ihrem Führer im vergangenen Monat war für mich ein Ereignis von einer solchen Art, dass ich es leider weder kann noch versuchen will, dasselbe zu definieren.- Ich fuhr von dort mit einem unerschütterlichen Glauben an die Zukunft Europas.

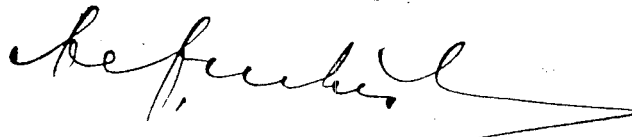
Es wird Sie sicher interessieren fortwährend mit unseren Freunden, dem Ehrenmann Generalkonsul Hilditsch und Gattin in Verbindung zu stehen; sie kommen übrigens zu uns heute Abend zusammen mit dem deutschen Professor Waldschmidt.- es wird bestimmt gemütlich werden.

Lieber Herr Generaladmiral, vergessen Sie nun bitte uns, Ihre Freunde und Verehrer im hohen Norden nicht. Ich werde Sie niemals vergessen, und es wird mir eine grosse Ehre sein, wenn ich Ihnen in irgend einer Weise zu Diensten stehen könnte.

Mit dem norwegischen Gruss

Heil og Sæl

verbleibe ich Ihr ergebenster



\* 2. Jan. 1944, zusammen mit H. Fuglestad, Lie. ~~...~~  
(4. achtten Jahr. Dienstleistungen: Tverboven, Næstmann, og Otte.)